

Ihr Völker der Welt !!!

Beitrag von „Otto Lewis Loewenbrand“ vom 12. November 2009, 23:41

Nun, die Idee einer Geteilten Stadt lässt nun mal eindeutige Assoziationen zu geschichtlichen, realen Vorbildern nicht vermeiden. Trotzdem sollte man nicht den Fehler machen, hier von einer zu starken Ähnlichkeit von DDR-Verhältnissen und Berlin im Kalten Krieg zu ziehen. Das ganze ist wie gesagt nur eine Adaption, bestenfalls. Die Idee basiert darauf. Aber Desdemona hat ansonsten rein gar nichts mit der ehemaligen DDR zu tun, jedenfalls nicht wissentlich.

Der Reiz und das ausschlaggebende Kriterium liegt mE darin, daß hier zwei vermeintlich autoritäre Systeme (Osten->militärisch, Westen->Ämterbürokratie) ihren eigenen Weg von Freiheit definieren. Der Osten ist Repräsentant eines freien ungezügeltten Kapitalismus, der wiederum gar nicht so frei ist, weil er - typisch für den freien Liberalismus - die Bildung von Eliten, bzw Oligarchen heraufbeschwört, die durch ihre wirtschaftliche Macht und ihren Einfluss die Politik zu ihren gunsten dominieren.

Der Westen ist aber nicht minder autoritär. Nur eben auf eine andere Weise. Er ist ein Stück weit sozialromantisch. Er setzt auf Freiheit als ein Stück persönlicher Verantwortung, zT ist er sehr abstrakt in seinem Handeln und Denken. Er hat noch nicht seine/die Lösung gefunden, sozusagen als "ultima ratio" und das führt dazu, daß er teilweise konsequent, teilweise autoritär in seinem Handeln wirkt, um eben diese seine Vorstellungen nicht zu gefährden. Ein mächtiger Parteiapparat, der diese Ideale bündelt und verteidigt dominiert daher das System, was grundsätzlich aber demokratisch legitimiert ist. So versucht man den Glauben an seine eigenen Ideale und Ideen zu wahren und ihn dabei nicht zu zerstören, daß er nicht in der Luft zerplatze wie ein Traum.